

Fritz Möser (1932–2013)

Fritz Möser steht in der Tradition der deutschen Graphik, welche im letzten Jahrhundert ein Ansehen in der Welt genießt, die nicht geringer ist als jene zu Dürers Zeiten.



Bibel
Sündenfall



Stadtmuseum im Hermansbau
Zangmeisterstr. 8
(Eingang Hermansgasse)
87700 Memmingen
Tel + Fax (08331) 850-134
e-mail: stadtmuseum@memmingen.de



Öffnungszeiten:
Di-Sa 10-12 Uhr
14-16 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10-16 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene 3,30 €
Ermäßigung 2,20 €
(Rentner, Schüler, Studenten, Schwerbehinderte)

Jugendliche 2,00 €
(13-18 Jahre)

Familienkarte 5,50 €
(Kinder bis 18 Jahre frei)

FRITZ MÖSER KUNSTDRUCK



Wetterzeichen

13.04.2014 – 06.07.2014
Stadtmuseum Memmingen

Wer war dieser Fritz Möser?

Fritz Möser ist 1932 in Bensen in Nordböhmen, im Sudetenland geboren. Nach der Vertreibung 1945 und einer Odyssee durch Sachsen und Thüringen landete er schließlich 1947 in Memmingen und gründete dort am Hühnerberg 1950 eine Buchdruckerei. Bald aber begnügte er sich nicht nur mit der Ausübung dieses Handwerks, sondern bildete sich autodidaktisch künstlerisch weiter und wurde ein erfolgreicher Künstler, der weltweit Beachtung fand. Sein Schwerpunkt war der Linolschnitt.

Ohne jede Förderung durch den traditionellen Kunstbetrieb und ohne Abhängigkeit von diesem schuf Möser neben seinen bibliophilen Büchern für Kleinverlage mehr als 50 Zyklen zu Themen der griechischen Mythologie, zur Welt der Bibel und der Lyrik des 20. Jahrhunderts. Sein Werk wurde in über 300 Ausstellungen in Europa und Nordamerika gezeigt.

Die ausgestellten Werke gewinnen eine eigenmächtige Bedeutung und berichten in stark empfundenen Zyklen von Themen des Alten Testaments, von anteilnehmenden Bildern über den Kreuzweg Jesu, von begleitenden expressiven Ausdrucksformen der Werke der Dichter Bobrowski, Rilke und seines Mäzens Hans-Jörg Modlmayr.

